Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 36: **ASIC-Sonderheft 1979**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagenbezug)	SBZ Heft Seite
Kantonale Pensionskasse Luzern	Überbauung «Buobenmatt« in Luzern, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Luzern niedergelassen sind und dort ihren Wohn- und Geschäftssitz haben (Steuerausweis).	10. Sept. 79	1979/5 S. 71
Pays islamiques et arabes	Centre Culturel Islamique a Madrid	Concours ouvert a tout architecte et toute equipe dirige par un architecte du mond entier, ayant le droit d'exercer leur profession dans leur pays d'origine	20. Sept. 79 (30. Juni 79)	1978/15 S. 269
Regierung des Fürstentums Liechtenstein S. 390	Weiterführende Schulen in Triesen, PW	Selbständigerwerbende Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung seit dem 1. Januar 1978.	28. Sept. 79 (31. Mai 79)	1979/22
Commune d'Orbe	Bâtiment pour personnes agées, PW	Concours ouvert à tous les architectes ayant leur domicil professionnel depuis le 1er janvier 1979 au moins dans les districts Orbe, Yverdon, La Vallée, Cossonay, Grandson.	1. Okt. 79 (1. Juni 79)	1979/25 S. 496
Stadt Zofingen	Überbauung des Areals Bärengasse–Hintere Hauptgasse, PW	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1978 im Bezirk Zofingen Wohn- oder Geschäftssitz haben; Fachleute, die im Bezirk Zofingen heimatberechtigt sind; Studenten, welche die obigen Bedingungen erfüllen	1. Okt. 79	1979/12 S. 210
Gemeinderat Muttenz	Überbauung der Parzellen längs der Gempengasse, PW	Alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 in Muttenz ansässig sind.	26. Okt. 79	1979/25 S. 496
Stadt Biel	Künstlerische Gestaltung Gymnasium Strandboden, PW	Alle ausübenden schweizerischen Künstler	24. Okt. 79	1979/26 S.518
Stadtrat von Kloten	Planung «Am Bach», PW, IW	Fachleute, die seit mind. 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitze haben oder in Kloten heimatberechtigt sind.	9. Nov. 79 (17. Aug. 79)	1979/25 S. 495
Baudepartement des Kantons Thurgau	Erweiterungsbau der Kantonsschule Frauenfeld, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständig erwerbende Fachleute und Studenten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben.	12. Nov. 79 (14. Sept. 79)	1979/29 S. 553
Gemeinderat von Uzwil	Gewerbliche Berufsschule, Dreifachturnhalle, PW	Alle im Kanton St. Gallen seit mind. dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen Fachleute.	19. Nov. 79 (11. Juli 79)	1979/25 S. 496
Consorzio intercomunale del Malcantone	Casa di riposa per persone anziane a Novaggio	Persone del ramo, domociliate dal 1 luglio 1978 nelle regione del Malcantone e iscritte all'albo dell'ordine ticinese ingegneri e architetti OTIA, in qualità di architetti, tecnico architetto o architetto REG.	26. Nov. 79	
Gemeinde Mönchaltorf	Gemeindezentrum in Mönchaltorf, 1. Etappe, PW	Alle Fachleute, welche ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Mönchaltorf haben.	30. Nov 79	1979/34 S. 626
Forum Basel	Neugestaltung des Basler Marktplatzes, IW	Siehe Ausschreibung in Heft 25 auf Seite 496	3. Dez. 79	1979/25 S. 496
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Erweiterung des Unterseminars Küsnacht, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute.	19. Dez. 79 (28. Sept. 79)	1979/30/31 S. 576
Politische Gemeinde Uitikon ZH	Wohnbebauung in der Binzmatt, PW	Alle Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Uitikon Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in Uitikon heimateberechtigt sind.	31. Jan. 80	1979/30/31 S. 576
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Neubau der Wettsteinbrücke Ingenieur-Projektwettbewerb und Arch.-Ideenwettbewerb	Ingenieurbüros und Unternehmungen mit eigenem Ingenieurstab mit Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens 1. Januar 1978; es wird der Beizug von Architekten verlangt mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. Januar 1978 in der Schweiz. Anmeldungen erst auf definitive Ausschreibung im September.	Feb. 1980	1979/30/31 S. 576
Gemeinde Riehen	Frei- und Hallenbad, Gestaltung des Berower-Gutes, PW, IW	Alle seit mind. 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	8. Jan. 80 1979/22 (5. Juni – 6. Juli 79)	1979/22 S. 390
Gemeinde Balzers FL	Gestaltung des Ortskernes von Balzers, IW	Alle Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein	11. Jan. 80	1979/34 S. 626

Baudirektion des Kantons Bern	Labortrakt und Werkstätten für die Ingenieurschule Burgdorf, PW	Alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1.6Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.	10. März 80 1979/16 (24. Aug. 79)	1979/26 S. 518

Aus Technik und Wirtschaft

Programmierbarer Taschenrechner mit Peripheriegeräten

Neues Rechnerkonzept von Hewlett-Packard

Der neuentwickelte programmierbare Taschenrechner HP-41C kann durch die Kombination zusätzlicher Einsteckmodule und Peripheriegeräte zu einem leistungsfähigen und flexiblen, tragbaren Rechnersystem erweitert werden. Die Tastatur des HP-41C erlaubt dem Anwender, die Funktionen seinen persönlichen Anforderungen anzupassen. Der HP-41C ist mit einer *alphanumerischen Flüssigkristallanzeige* (LCD) und einem *Permanentspeicher* ausgestattet, der die vom Anwender eingegebenen Daten und Programme auch dann speichert, wenn der Rechner ausgeschaltet wird. Dem Anwender stehen in der Grundausführung 448 Bytes Speicherkapazität zur Verfügung. Die Speicherkapazität kann mit Hilfe *zusätzlicher Speichermodule um den Faktor 5* erweitert werden. Der Taschenrechner enthält 130 mathematische, wissenschaftliche und statistische Funktionen, die vor allem in den Fachbereichen *Baustatik, Vermessung, Hydraulik, Statistik, Mathematik, Chemie, Klimatechnik* und *Finanzwesen* angewendet werden können.



Einmalig an der Tastatur des HP-41C ist, dass der Benutzer die Zugriffsmöglichkeiten auf insgesamt *130 vorprogrammierte Funktionen erweitern* kann. Hinzu kommen noch weitere Funktionen der Einsteckmodule und vom Anwender geschriebene Programme.

Über vier Ein-/Ausgabenanschlüsse (bidirektionale Datenanschlüsse) können weitere Peripheriegeräte angeschlossen werden. Dies sind bei Einführung weiterer Speichermodule ein *Magnetkartenleser*, ein «intelligenter» Drucker, der auch Kurven darstellen kann, und spezielle Anwendungsmodule. Ein Markierungsleser für Strichkodierungen wird in Kürze lieferbar sein.

Die alphanumerische Adressierungs- und Anzeigemöglichkeit des HP-41C erlaubt dem Anwender, Programme in Englisch zu benennen, woraus sich der Vorteil ergibt, dass über entsprechende Nachrichten Rechen- oder Programmfehler sowie der Programmstatus ausgewiesen werden können. Die Anzeigemöglichkeit von Schriftzeichen erlaubt es, Bedienerführungsinformationen für die Dateneingabe in die Programme einzubeziehen.

Ein vielseitiges Merkmal des HP-41C ist, dass fast jede Funktion – einschliesslich der im Rechner vorprogrammierten oder der vom Anwender nachträglich erstellten Programme – jeder Taste auf der Tastatur zugeordnet werden kann. Diese Möglichkeit erlaubt dem Anwender, den Funktionssatz, den er am meisten braucht, auszuwählen und an der für ihn günstigsten Stelle zu plazieren. Durch die Mehrfachbelegung der Tastatur können die den Tasten neu zugeordneten Funktionen entsprechend umbenannt werden.

Der *Magnetkartenleser* erlaubt dem Benutzer, Programme, Daten und Adressenzuordnungen auf Magnetkarten miteinander zu verbinden und sie dann zu einem späteren Zeitpunkt in den Rechner zu speichern. Dies können sowohl Programme aus der Hewlett-Packard Anwenderbibliothek als auch von anderen Benutzern entwickelte Programme sein. Der Magnetkartenleser wird genauso wie die Speichermodule an einen der bidirektionalen Datenanschlüsse angeschlossen und ist somit ein Bestandteil des Rechners.

Über entsprechende Benutzerbefehle können die Karten so eingelesen werden, dass das Programm nur ausgeführt, nicht aber aufgereiht oder geändert wird. Dadurch werden der private Charakter und die Eigentumsrechte der von den Anwendern entwickelten Programme geschützt. Mit dem HP-41C Kartenleser können auch die für die Rechner HP-67 und HP-97 entwickelten Programmkarten eingelesen werden. Diese werden beim Einlesen automatisch in die Maschinensprache des HP-41C übersetzt.

Zur Aufzeichnung von Berechnungen, zur Programmauflistung und für graphische Darstellungen kann ein geräuscharmer *Thermodrucker angeschlossen* werden. Mit Hilfe einer 7×7 Matrix können die vom Benutzer eingegebenen Ziffern, Gross- und Kleinbuchstaben und Sonderzeichen gedruckt werden. Solange der Drucker am HP-41C angeschlossen ist, können graphische Darstellungen von Daten oder Programmen im Rechner mit hoher Auflösung gedruckt werden. Diese Programmodule – jedes enthält mehr als 4000 Programmschritte – werden einfach in den Rechner gesteckt und ermöglichen eine fortschrittliche Problemlösung für verschiedenste Anwendungen. Jedes Modul wird zusammen mit einem ausführlichen *Handbuch* und einer *Beschreibung* für die anderweitig belegten Tasten zur Wiedergabe der Programmfunktionen geliefert. Bei Einführung des Rechners sind Module für Anwendungen im Bereiche Mathematik, Finanz und Statistik verfügbar.

Anwender des HP-41C werden auf die verschiedenartigsten Softwarepakete zugreifen können. Dabei kann der Benutzer zwischen 25 Büchern aus der europäischen HP-Programmbibliothek mit Lösungsbeispielen aus allen wichtigen Gebieten und mehr als 3000 Programmen auswählen. Darin findet man die aufgelisteten Programmschritte für manuelle Programmeingabe, und wenn der Markierungsleser lieferbar ist, die strichkodierten Programmkarten zum automatischen Laden der Programme. Für den HP-41C sind bereits lokale Softwareprogramme für die Bereiche Baustatik, Vermessung und Hydraulik in Entwicklung.

Der Permanentspeicher des HP-41C speichert alle in den Rechner eingegebenen Informationen, einschliesslich der abgespeicherten Daten, Programme und Adressenschlüssel. Dies gilt auch bei ausgeschaltetem Rechner. Wird der Rechner wieder eingeschaltet, sind alle Informationen sofort wieder verfügbar. Das bedeutet, dass der Anwender Programme, die laufend gebraucht werden, nur einmal eingeben muss. Sie bleiben im abgeschalteten Rechner solange betriebsbereit, bis sich der Anwender entschliesst, sie zu ändern oder zu löschen.

Hewlett-Packard (Schweiz) AG, Zürcherstr. 20, 8952 Schlieren

Tragbares Zugprüfgerät

Zur Beurteilung der Betongüte und des Sicherheitszustandes eines Bauwerkes oder eines Bauteiles werden immer häufiger Prüfungen *während* der Errichtung des Bauwerkes im Rahmen der laufenden Qualitätsüberwachung bzw. am fertigen Bauwerk zur nachträglichen Qualitätskontrolle erforderlich. Für diese Prüfungen hat die Trebel GmbH, D-4030 Ratingen, ein tragbares Zugprüfgerät RAB entwickelt, das in vier standardbaugrössen für Nennkräfte von 5, 10, 20 und 40 kN angeboten wird und der Klasse 2 nach DIN 51 220 entspricht. Damit können Versuche zur Ermittlung der Abreissfestigkeit und – mit entsprechenden Zusatzvorrichtungen – auch Biegezug- und Zugversuche für die Zementprüfung nach DIN 1164 durchgeführt werden.

(Fortsetzung B 127)